



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43q
Signatur: Cent. VI, 43q

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

129.
der hant der engel vnd der meyster all
heiligen dem wartt auch got der vater
als einer suessen praut / got der heilig
geist als einer genemsten freuntin / got
der vater wartt dem das er dich mach
emen erben aller guten ding / got der
sun wartt dem das er dich als ein frucht
seiner purd vnd emen konfess vn schul
digen plus offer got dem vater vnd
dem vater got der heilig geist das er
dich mach teilhaftig seiner ewigen gutig
keit vnd suessigkeit / es wartt dem das aller
heiligste haus gesind all himelische geist das
sie dich nemen in ir gesellschaft darvmb
du spechunde sel schilt du begern vber alle
ding ir gesellschaft wann du kamest mit
grosser scham do hin wenn du ir gle in dise
kamer der welt nicht begerst hest vn lieb
gehabt darvmb wenn dich etler er be
langt oder wann du etwas edels siechst
zu hant her dem gemut zu himel vn heb
an zu sein das du kunftig pist / sel ich man
wann du die himelisch freud einziglich
in demem herzen hest vnd machest du
ein forstat dez ewigen reichs in der durtig
lich kostest geistlich der ewigen seligkeit
dann so achtestu der welt nicht wann wan
von etwas mit dem gemut begeriffen
geistlicher ding dann so hab wir mehr
wohnung in der welt vnder in den him
elischen geisten die vber wunden habe
tribsal vnd widerwertigheit in dieser
welt wie wol das ist das sie sey nicht
mugen abkern von der ewigen selig
keit doch schaut sie an die vntern vnd
nydern ding vnd die obrysten ding wan
sie sich keryn zu den vntersten dingen vn
firunt sich von drittiger sach son erst
darvmb das sie die vngutigen grausamen
want durch gotliche gutigkeit vber wunde

tal

geist